

Rheingauer Anzeiger.

74. Jahrgang.

Amtliches
für den westlichen Theil



Kreis-Blatt Fernsprech-Anschluß Nr. 9.
des Rheingau-Kreises,

umfassend die
Stadt- und Landgemeinden

des vorm. Amtsbezirks
Rüdesheim am Rhein.

Anzeigenpreis:
die Kleinspaltige (1/4)
Petitzeile 15 Pfg.,
geschäftliche Anzeigen
aus Rüdesheim 10 Pfg.
Ankündigungen vor und
hinter d. redactionellen
Theil (soweit inhaltlich
zur Aufnahme geeignet)
die (1/4) Petitzeile 30 Pfg.

Vierteljahrspreis
(ohne Tragabühne):
mit illustriertem Unter-
haltungsblatt M. 1.60,
ohne dasselbe M. 1.—

Durch die Post bezogen:
M. 1.60 mit und
M. 1.25 ohne Unter-
haltungsblatt.

Einzige amtliche
Rüdesheimer Zeitung.

N. 41

Erscheint wöchentlich dreimal
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Samstag, 4. April

Verlag der Buch- und Steinbrücker
Fischer & Metz, Rüdesheim a. Rh.

1914

Erstes Blatt.

Die heutige Nummer umfaßt 3 Blätter
(12 Seiten).

Bekanntmachung.

In den letzten Jahren sind mehrfach explosionsartige Zerstörungen von Niederdruck-Wasserheizkesseln mit offenen Ausdehnungsgefäßen dadurch hervorgerufen worden, daß sich in den Heizkesseln ein höherer Druck — zum Teil mit Dampfentwicklung verbunden — einstellte, als dem statischen Druck, für den die Anlage berechnet war, entsprach. Dieser Umstand kann schon dann eintreten, wenn das Ausdehnungsgefäß mangels genügenden Wärmeschutzes einfriert oder wenn seine Verbindung mit der Vorlaufleitung zu eng bemessen ist, so daß starke Drosselung in diesem Rohrstück eintritt. Bei gekuppelten Heizkesseln, die im Vor- oder Rücklauf oder in beiden Leitungen absperrbar eingerichtet werden, muß die Zerstörung des Heizkessels selbstverständlich eintreten, wenn die dem Kessel zugeführte Wärme infolge falscher Stellung der Absperrvorrichtungen nicht durch den Umlauf des Wassers abgeführt werden kann.

Infolge dieser Vorkommnisse haben die zuständigen Herren Minister Veranlassung gegeben, welche erweisen haben, daß die Warmwasserheizanlagen aus Gründen der Betriebssicherheit gewissen in dem Regierungsamtsblatt Nr. 11 veröffentlichten Anforderungen entsprechen müssen. Es empfiehlt sich, zur Vermeidung von Unglücksfällen bei Bestellung von Warmwasserheizanlagen den Lieferanten die Einhaltung dieser Bestimmungen zur Pflicht zu machen.

Rüdesheim, den 30. März 1914.

Wagner.

Der Königliche Landrat.

Bekanntmachung.

2 2346. Johann Schenk zu Geisenheim ist zum amtlichen Schlachtvieh- und Fleischbeschauer und zum amtlichen Trichinenschauer für den II. Schaubezirk Geisenheim in stets widerruflicher Weise von mir bestellt worden.

Rüdesheim, den 3. April 1914.

Der Königliche Landrat,

Wagner.

Bismarck.

Der 1. April, als der Geburtstag des großen Bismarck, wird allezeit ein patriotischer Gedenktag bleiben, solange es ein Deutsches Reich und ein Deutsches Volk giebt; denn in erster Linie ist es dieser gewaltige Mann gewesen, der durch sein kerndeutsches Wesen, seinen politischen Scharfblick und seine staatsmännische Kunst unserer Väter Traum von einem großen, einigen deutschen Vaterlande zur Wahrheit gemacht hat: ohne Bismarck kein Deutsches Reich. Man könnte sich vielleicht aus dem reichen Kranz stolzer Namen, die in der Geschichte der Gründung des Reiches genannt werden, diesen oder jenen wegdenken, aber ein unmöglicher Gedanke ist es, sich ein Deutsches Reich ohne Bismarck vorzustellen, unmöglich ist es, zu glauben, daß aus dem Walten unpersonlicher historischer und wirtschaftlicher Gesetze das hätte hervorgehen können, was zu schaffen einer kraftvollen, das gewöhnliche Menschenmaß überragenden Persönlichkeit vorbehalten bleiben mußte.

Aber auch nach der Reichsgründung hat der immer thätige große Geist nicht die Hände in den Schoß legen können; denn dann war ihm die Riesenaufgabe vorbehalten, das Haus, dessen Grundlagen gelegt waren, allmählich unter Dach zu bringen. Allezeit hat der alte Rede das Banner des Reiches hochgehalten, solange des Dienstes gleichgestellte Uhr ihn im Geleise hielt, hochgehalten, als der alte Kaiser ins Grab sank und sein heldenmüthiger Sohn ihm, ach, so früh folgen mußte. Alle seine Kräfte hat er in den Dienst des Vaterlandes gestellt und sein Wort wahr gemacht: Patriae inserviendo consumor. (Im Dienste des Vaterlandes reibe ich mich auf). Auf dem marmornen Sarkophag, der die sterbliche Hülle des Gewaltigen birgt, stehen als einzige Inschrift die Worte: „Ein treuer Diener seines Herrn.“ Denn Bismarck hat, wie Kaiser Wilhelm I. selbst, seine ganze Lebensarbeit, all sein Wirken und Schaffen als einen Dienst aufgefacht, als einen Dienst für die Einigung und Festigung unseres Vaterlandes. Er hat sein Verhältnis zu seinem kaiserlichen Herrn als ein ganz persönliches Treuverhältnis aufgefaßt, als ein selbstgewähltes Treuverhältnis, wie wir es so eigentlich nur kennen aus dem Leben unserer altgermanischen Vorfahren, wie es bei ihnen bestand zwischen dem Herrkönig und seiner Gefolgschaft. Und er hat ihm die Treue gehalten bis in den Tod.

Nun, wenn Bismarck heute herniederstiege aus Balhall und die deutschen Lande durchwanderte, eins jedenfalls würde er überall finden und freudig anerkennen müssen: die Dankbarkeit und Treue des deutschen Volkes. Nicht nur die Bismarckdenkmäler in den Städten, sondern vor allem die Bismarckssäulen auf den Bergen und an den Ufern haben diese Dankbarkeit in das Antlitz der deutschen Landschaft eingezeichnet, Bismarcks Leidenschaft und Besonnenheit, seine Tapferkeit und Treue leben unsterblich im Herzen der Nachgeborenen, sie stellen das persönliche Erbe Bismarcks dar, das dem deutschen Volke hinterlassen und als Vermächtnis aufgenommen ist.

Wohl zum erstenmal in der Geschichte hat ein Staatsmann, der nicht zugleich Heerführer war, den vollen Kranz vollstündlichen Ruhmes geerntet, aber mit sicherem Gefühl hat das Volk das Heldentum in Bismarck herausgefunden. Der Ritter im Stahlhelm der Seydlitzkürassiere, der Gott fürchtet und sonst nichts auf der Welt, so lebt er im Herzen des Volkes fort. Und wenn wieder eine Schicksalsstunde schlägt, wird ihn jeder Deutsche erblicken, wie er vor unseren Heeren reitet und, gleich dem Eid, noch im Tode sein Volk zum Siege führt.

Tages-Ereignisse.

:: Berlin, 2. April. Se. Majestät der Kaiser wohnt auf Corfu den Ausgrabungen bei, für die er sich bekanntlich sehr interessiert. Die Kaiserin ist mit dem Prinzen Joachim nach Corfu abgereist.

:: Prinz und Prinzessin Heinrich sind in Santiago de Chile eingetroffen und mit großer Be-

geisterung empfangen worden. Ein kleines Mädchen der deutschen Schule überreichte der Prinzessin einen Blumenstrauß. Prinz Heinrich hat gebeten, ihm keine militärischen Ehrenbezeugungen zu erweisen.

:: Die Königin-Witwe von Dänemark ist mit ihren Töchtern, den Prinzessinnen Thyra und Dagmar, sowie dem Prinzen Gustav in Altona eingetroffen, um der Einsegnung ihrer Enkelin, der Prinzessin zu Schaumburg-Lippe, beizuwohnen.

:: Der Dichter Paul Heyse ist gestern, nachdem eine weitere Verschlimmerung der Krankheit eingetreten, sanft entschlafen.

:: Dem früheren Reichscommissar für Deutsch-Ostafrika, Dr. Carl Peters, der erkrankt ist, hat das Reichscolonialamt eine Pension bewilligt.

:: In Straßburg sind die Fliegerofficiere Oberleutnant Ruchti vom 16. bayerischen Infanterieregiment und Leutnant Lanfmeier vom 2. bayer. Feldartillerieregiment mit ihren Flugzeugen abgestürzt; der letztgenannte Officier wurde getötet, der erstere schwer verletzt.

:: In Buchheim in Bayern sind die von Begoud beabsichtigten Sturzflüge verboten worden. Auf eine beim Ministerium des Innern eingereichte Beschwerde ist eine Antwort bisher nicht erfolgt.

:: Seit den allgemeinen Reichstagswahlen, also seit 21 1/2 Jahren haben 34 neue Wahlen stattgefunden. Gestorben waren 18 Abgeordnete darunter als die hervorragendsten Albert Träger, Graf Kanig und Bebel. Freiwillig ausgeschieden sind 5 Mitglieder. Für ungültig wurden vom Plenum 9 Wahlen erklärt. Nach Beginn der Legislaturperiode sind 28 neue Männer eingetreten, von denen jedoch 4 früher schon dem Reichstage angehört haben.

:: Eine offizielle Erklärung der nationalliberalen Partei Badens hebt unter anderem hervor, daß die Vorschläge des Centralvorstandes der Partei betreffs Auflösung der jungliberalen Organisationen usw. für Baden zumtheil garnicht in Betracht kommen, da die Nationalliberalen in Baden niemals irgend welche Bedeutung besessen haben, dagegen die Jungliberalen mit der nationalliberalen Landespartei eng verknüpft sind. Zum Schluß sagt die Erklärung: „Sollte der Beschluß nur eine Aenderung der Organisation bedeuten, so muß man ihn mit der größten Vorsicht aufnehmen, bedeutet er aber mehr, so ist er für Baden nicht annehmbar.“

:: Die bayerische Kammer der Abgeordneten hat den liberalen Antrag betreffend die Reform der Reichsrathskammer mit großer Mehrheit abgelehnt. Nach dem Antrage sollten in der Reichsrathskammer gewählte Vertreter der einzelnen Hauptberufsgruppen, der freien Berufe, der Hochschulen und der Städte Sitz und Stimme erhalten. Abg. Dr. Müller begründete eingehend den Antrag und bezeichnete die Reichsrathskammer als ein staatsrechtliches Ueberbleibsel aus früherer Zeit. Die Regierung müsse endlich das Versprechen erfüllen, welches sie seit zwei Generationen gegeben habe. Redner verschiedener Par-

teien lehnten aus allerlei Gründen den Antrag ab. Das Centrum wollte erst Stellung nehmen, wenn die Staatsregierung ihre in Aussicht gestellten Vorschläge dem Hause unterbreitet haben werde. Der Redner des Bundes der Landwirthe anerkannte, das in dem Antrag der Liberalen zweifellos ein berechtigter Kern liege, aber in der vorliegenden Fassung könne er ihm nicht zustimmen, da er sich nicht damit befremden könne, daß gewählte Vertreter in die Reichsrathskammer kommen. Ministerpräsident Graf v. Hertling sagte nur Prüfung zu.

England.

Die Krise läuft weiter ab, und es ist sogar bereits von einem Compromiß die Rede, zu dem die Führer der Opposition den sogenannten Ministerkönig Carson bewegen wollen, wenn die Regierung verspreche ihren Einfluß anzuwenden, um den für die nächsten Wahlen erhobenen Kriegsruf: „Armee gegen Volk“ zum Schweigen zu bringen. Zum Nachfolger des zurückgetretenen Generalstaatschefs French ist General Douglas ernannt worden. — Kaum ist eine gewisse politische Beunruhigung eingetreten, so ist man von neuem beunruhigt durch einen (bereits in vor. Nr. telegraphisch gemeldeten) großen Kohlenarbeiterstreik in Yorkshire. Bis jetzt feiern im Ganzen 120 000 Arbeiter. Auch die Electricitätsarbeiter wollen streiken.

Frankreich.

Der Bericht der parlamentarischen Rochette-Commission stellt zunächst fest, daß unter dem Ministerium Monis eine Intervention erfolgte, um vom Präsidenten des Appellationshofes durch Vermittlung des Generalstaatsanwalts Fabre einen Aufschub des Processus Rochette zu erlangen. Dieser Aufschub konnte, wie der Generalstaatsanwalt und der Gerichtspräsident ausagten, nicht den Zweck haben, für Rochette eine Verjährung zu erwirken. Aber sie erlaubte ihm, seine Operationen fortzusetzen. Der Aufschub stellte also einen Erfolg der Taktik Rochette's dar. Der Bericht kommt zu folgenden Schlüssen: „Der Schritt Caillaux und die Intervention des Ministers Monis sind weder ein Act der Corruption, da die Minister persönlich in der Affäre nicht interessiert waren, noch ein Act von amtlicher Beeinflussung, weil der Gerichtspräsident und der Generalstaatsanwalt erklärt haben, der Aufschub des Processus habe keineswegs die Freilassung Rochettes bewirken können. Aber der Schritt bleibt ein beklagenswerther Mißbrauch des Einflusses. Es ist bedauerlich, daß der Generalstaatsanwalt Fabre trotz der Entrüstung, die er in seiner Note ausdrückt und der Sorge um eine gute Justizverwaltung nicht die Kraft gefunden hat, den Versuchen zu widerstehen. Es ist ebenfalls bedauerlich, daß der Präsident des Appellationshofes, der noch durch seine Unabhängigkeit gedeckt war, den Eifer der Kameradschaft gegen den Staatsanwalt so weit getrieben hat, den rechten Lauf der Justiz zu opfern. So bedauerlich aber auch schon diese Affäre an sich selbst ist, ist sie besonders schwierig als Symptom. Sie enthält ein Uebel, das sich auch sonst bemerkbar macht und das, wenn das Land sich nicht rührt, sich im Innern des politischen Systems weiter entwickeln und verschärfen könnte, nämlich die Beugung des Ordnungssinnes, die Verachtung der normalen Procedure und die Gefährdung der Unabhängigkeit der Magistratsbeamten usw. — Gespannt ist man auf den Verlauf der Kammerdebatte über den Bericht, der bekanntlich nicht von allen Commissionsmitgliedern gutgeheißen wird. Einige Deputirte wollen beantragen, Caillaux und Monis in Anklagezustand zu versetzen.

Mexico.

Torreón ist noch immer nicht im Besitz der Rebellen, die sogar geschlagen sein sollen.

Bermischte Nachrichten.

Baden. 3. April. Se. Excellenz Herr Eisenbahnminister v. Breitenbach traf gestern in Begleitung des Präsidenten der Eisenbahndirection Mainz sowie anderer höherer Beamter mit Sonderzug hier ein. In der Nähe des Bahnhofes bestiegen die Herren das bereitliegende Motorboot „Blücher“ und fuhrten zur Besichtigung des Brückenbaues oberhalb Radesheim. An der Baustelle wurde ausgestiegen und fand daselbst die Begrüßung des Ministers durch die Herren Bau- rath Köller, Ober-Ingenieur Flach und den mit

der Leitung des Brückenbaues betrauten Herrn Oberingenieur Wendehorst von der Firma Holzmänn & Cie. statt. Hierauf erfolgte die Besichtigung der Pfeiler sowie der linksrheinischen Baustelle, deren Arbeiten bekanntlich die Firma Grün u. Bilsinger, Mannheim, übernommen hat. Der Minister sprach sich über die geleisteten Arbeiten sehr lobend aus und fuhr nach etwa 2-stündigem Aufenthalt mit dem Motorboot bis zur Bingerbrücke alten Landungsbrücke. Mit seiner ihn dort erwartenden Gemahlin, welche mit dem Schnellzug 11.35 Uhr in Radesheim angekommen war, hat der Herr Minister eine Erholungsreise über Bad Münster nach Basel angetreten. — Ueber die unsere Bevölkerung am meisten interessirende Frage der Bahngelände-Umführung ist bis jetzt nichts Authentisches bekannt geworden. Man sieht hier jedoch mit Vertrauen der Abwendung der für die Stadt drohenden Gefahren und einer günstigen Weiterentwicklung der Angelegenheit entgegen.

Baden. 3. April. Herr Regierungsbaumeister Volkmann, welcher vom 1. April 1912 bis 1. April 1914 den Amtsgerichtsneubau leitete, ist nach Graubenz versetzt worden, um dort die Leitung eines staatlichen Baues zu übernehmen. — Auf dem Baubureau des hiesigen Amtsgerichts, wo eben die letzten Arbeiten zur Abrechnung vorgenommen werden, ist noch Herr Architekt Jos. Morz thätig, der schon seit Beginn des Baues die technischen Arbeiten mit ausführt.

Baden. 3. April. Der in voriger Nummer gebrachten Notiz bezüglich des Fernsprechdienstes ist noch nachzutragen, daß telephonische Gespräche auch von 9 bis 10 Uhr Abends während des ganzen Jahres stattfinden können. In diesem Falle sind für Ortsgespräche 20 Pfg. extra für jedes Gespräch zu entrichten, während im Fernverkehr eine Erhöhung der Gebühren nicht eintritt.

Bingen. 1. April. Die Herren J. Landau Söhne in Bingen brachten heute 57 Nummern 1910er, 1912er und 1913er Weißweine und 1912er Rothweine zur Versteigerung. Von diesem großen Ausgebot, das Weine aus Lagen der Gemarkungen Gensingen, Pfaffenbach, Niederhausen, Rempfen, Odenheim, Radesheim, Hallgarten, Erbach, Riedrich, Johannisberg, Bingen, Gaubielheim und Mettenheim brachte, wurden sämtliche Nummern bis auf zwei glatt und zu guten Preisen zugeschlagen. Für 15 Stück 1912er Weißweine wurden 630—850 Mk., 9 Halbstück 420—820 Mark, zusammen 16 020 Mark, durchschnittlich für das Stück 822 Mark, für 4 Stück 1910er Weißweine 1000, 1070, 1200, 1300 Mark, zusammen 4570 Mark, durchschnittlich für das Stück 1143 Mark, für 17 Stück 1913er Weißweine 670—1250 Mark, zusammen 15 280 Mark, durchschnittlich für das Stück 900 Mark erlöst, 10 Halbstück 1912er Rothweine kosteten 450—620 Mark, zusammen 5390 Mark, durchschnittlich das Halbstück 539 Mark. Der Gesamterlös stellte sich für 45 Stück und 1 Halbstück auf 41 260 Mark ohne Fässer.

Vom Rhein. 2. April. Seitens der Großherzoglich Hessischen Wein- und Obstbauschule in Oppenheim wird in Bingen Anfang Mai ein eintägiger Kursus abgehalten. Hierbei sollen die Winzer in der neuen Anwendung der Spritzmittel gegen den Heu- und Sauerwurm derartig ausgebildet werden, daß sie in der Lage sind weitere Versuche mit diesen Mitteln selbstständig auszuführen. Damit nun aus jedem Orte des Kreises Bingen wenigstens ein Winzer den Kursus besucht, wird von dem Groß. Kreisamt Bingen für einen Besucher eines jeden Ortes ein Tagelohn von 4 Mark gewährt. Damit aber auch weitere Kreise Gelegenheit haben, die Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms mit Spritzmitteln kennen zu lernen, werden an einigen günstigen Stellen in der Gegend praktische Unterweisungen in der Bereitung und Anwendung der Spritzmittel abgehalten.

Erbach (Rheingau). 31. März. Gesangswettstreit. Bei sehr zahlreichem Besuche fand am Sonntag Nachmittag hier der Delegirtenstag zu dem auf den 11., 12. und 13. Juli festgesetzten Gesangswettstreit statt. 41 Vereine haben sich zum Singen angemeldet. Der Delegirtenstag selbst nahm unter Leitung des Präsidenten Andreas Erbach und des Dirigenten Peter Silbersdorf-Mainz einen durchaus sachlichen Verlauf. Seitens der Gemeinde, die übrigens reich besetzt war, begrüßte Bürgermeister Koch mit herzlichsten Worten alle Gäste. Anträge auf Abänderung der Wett-

streitsbedingungen waren eingegangen von den Gesangsvereinen „Germania“-Dauborn, „Einigkeit“-Budenheim, „Union“-Baumbach und „Harmonie“-Radesheim. Die Anträge, die sich auf das Mischen der Dirigenten, den Wohnort der Sänger, die frühere Herausgabe des Preisbros und Fortbestand der Quartettklasse für sich im nächsten Ehrenfest bezogen, wurden sämtlich abgelehnt. Der Sängerkor des Eisenbahnvereins Saarbrücken, der sich mit 130 Sängern in die 1. Stadtklasse gemeldet hatte, zog seine Anmeldung mangels vorhandener Concurrenz zurück. Es werden somit folgende Vereine am Wettstreit teilnehmen: 2. Stadtklasse: Männergesangsverein Neunkirchen (Saar) (55), M.-G. Edelweiß-Hall (48), Konfordia-Eltsville (33), Niederkrantz-Geisenheim (38). 3. Stadtklasse: Männerquartett Oberrad (26), Quartettverein Arion-Rastau (22), Eintracht-Wiebelskirchen (39), Harmonie-Radesheim (30), Quartett-Verein Limburg (34), Grafsches Quartett-Frankfurt (25), Rheingold-Darmstadt (26). — 1. Landklasse: Harmonie-Lindenholshausen (50), Einigkeit-Gonsenheim (58), Sängerkor-Ostfeld (51), Union-Baumbach (28). 2. Landklasse: Gesangsriege des Turnvereins Seckbach (36), M.-G. Nabhollenbach (46), Eintracht-Johannisberg (39), M.-G. Hallgarten (44), Konfordia-Rastatten (40). 3. Landklasse: Cécilia-Mulhausen (16), Eintracht-Camp (25), Niederkrantz-Rörsdorf, Kr. Limburg (32), Germania-Dauborn (31), Einigkeit-Budenheim (29), Sängerkor-Neudorf (20), Männerchor-Dochstetten, Pfalz (24), Sängerkor-Budenheim (19), M.-G. Dattenheim (27), Liedertafel-Dachweiler (23), M.-G. Freiweihen (33), Rheingold-Johannisberg (23), Frohsinn-Jügesheim (27), Frohsinn-Rauenthal (23). Quartettklasse: Weiburger Doppelquartett (8), M.-Quartett Sängerkor-Wiesbaden (12), Schubertquartett-Mainz (18), Quartett Niederkrantz (9). Klasse für nicht preisgekrönte Vereine: Cécilia-Sauerthal (18), Feuerwehrequartett-Mainz (12). Ehrenpreise wurden u. a. gestiftet vom Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen und vielen Adelsgelehrten des Rheingaus. Bemerkenswerth ist, daß niederrheinische Vereine vom Wettstreit ausgeschlossen sind.

Weilburg. 2. April. Heute Früh hat sich der Director der Landwirtschaftsschule, Professor Dr. Kienitz-Gerloff, in seiner Wohnung erschossen. Der Grund zu der That ist unbekannt. Die für heute angelegte mündliche Schulprüfung der Abiturienten der Anstalt wurde verschoben.

Heilsbrunn. 1. April. Heute Früh drangen zwei Einbrecher in die Postagentur Freudenthal (Oberamt Besigheim) ein, warfen dem am Kassenschrank beschäftigten Postagenten Geißel ein Tuch über den Kopf und raubten den ganzen Kassenschrank, der zwischen 3000 und 4000 Mark enthielt, aus. Während des Ringens mit den Verbrechern erhielt der Postagent aus seinem eigenen Revolver, den ihm einer der beiden Burschen entriß, einen Schuß durch die Hand. Die Thäter, die mit den örtlichen Verhältnissen genau vertraut schienen, sind unerkannt entkommen.

In Camp stehen jetzt die Aprikosenbäume in solch vollkommener Blüthe, wie seit Jahren nicht mehr.

Batavia. 2. April. Heute Morgen ist ein Eisenbahnzug auf einer Brücke in der Nähe von Tanjong-Brid entgleist. Die Lokomotive und fünf Wagen stürzten in den Fluß. Zwanzig Eingeborene wurden und getödtet und fünfzig verletzt. Die europäischen Fahrgäste, die sich im hinteren Theile des Zuges befanden, blieben unverletzt.

Probepflügen mit Weinbergspflügen.

Da infolge der ungeeigneten Bodenbeschaffenheit das von der Landwirtschaftskammer am 27. v. Mts. anberaumte Pflügen nicht stattfinden konnte, wird daselbe nunmehr bei günstiger Witterung am Donnerstag den 9. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr in Destrach abgehalten. Zusammenkunft: Hotel Steinheimer. Es wird das Beste aller Weinbergspflüge vorgeführt und alle Pflugarbeiten gezeigt werden. — Im Interesse der Sache wird um zahlreiche Theilnahme gebeten.

Schilling, Obst- und Weinbauinspector.

Das Glücklein des Glücks.

Roman von Ludwig Rohmann.

(57. Fortsetzung.) (Kohlrud verboten) Doktor Kohlrud kam und gleich darauf Pöhlau. Die Unterhaltung wurde gedämpft und ohne Lebhaftigkeit geführt. Kohlrud ging bald ab. Er wollte fortfahren und wenigstens die ernstesten Fälle nicht aus dem Auge lassen. Frau von Wannoß hatte tröstend auf Eve eingespochen und selbst ein paar tröstende Worte von Ulrich rang sie sich ab. Ob Eve ihm schreiben werde?

In Eves Augen leuchtete es für einen kurzen Augenblick auf. „Ach ja.“ So gab sie ihr denn die Adresse: Centralhotel. —

Als Böplau ging, schloß Frau von Wannoß sich ihm an. Eve versuchte zwar, sie zurückzuhalten, aber es litt sie nun nicht länger. Es sei fast Mittag und sie müsse nun nach Hause. Aber sie komme bald wieder.

Draußen ging sie ein Weilchen neben Böplau her, und der Wagen fuhr langsam nach. Der Alte erzählte von dem Verlauf der Nacht und von den Aussichten, die sich nun für die Frauen ergaben.

„Es besteht eine Lebensversicherung von 10 000 Mark, so viel ich weiß, dann liegen für die Eve an die dreitausend auf der Kreiskasse. Die Dorette, wie Besold sie nun einmal betrieb, hat nicht allzuviel eingebracht. Nun ist da noch das Haus, und das ist belastet. Nicht hoch allerdings, aber es sind doch Zinsen dafür zu zahlen. Ich kann jetzt noch nicht alles übersehen, aber ich glaube doch, das beste wäre, wenn man einen Käufer fände.“

Frau von Wannoß erschrak ein wenig.

„Sie meinen, Eve und ihre Mutter sollten aus Tufenhof wegsiehen?“

Böplau zuckte die Achseln.

„Was wollen sie eigentlich hier? Gott weiß, wie lieb ich die Eve habe und wie sehr ich die kranke Frau mit dem warmen Herzen und dem klugen Kopf entbehren würde. Aber ich weiß nicht recht, ob sich's wird durchführen lassen. Na, schließlich kommt doch alles, wie's kommen muß.“ Er reichte ihr die Hand. „Auf Wiedersehen, liebe Frau Nachbarin. Zur Beerdigung sehen wir uns ja wohl!“

Berlin, 9. Juli.

Lieber Vater, liebe Mutter!

Ich habe Euren Brief bekommen, in dem Ihr verlangt, daß ich Eve nicht antworten dürfe, wenn sie an mich schreibe. Ich habe gleichzeitig auch Eves Brief bekommen, und es ist einfach

unmöglich, daß ich diesen Brief ohne jede Antwort lasse. Schreiben will ich allerdings nicht; aber ich werde kommen und zur Beerdigung dort sein. Es giebt Dinge, die sich nicht schreiben lassen, sagen aber will ich Eve — Herrgott, ich weiß ja selbst noch nicht was. Aber mir ist so lagenjämmerlich zumuthe, das Bewußtsein, eine Erbärmlichkeit begangen zu haben, drückt mich so vollständig nieder, daß ich mich irgendwie davon frei machen muß. Und das kann ich doch nur, wenn ich Eve gegenüberstehe. — Und es ist so sonderbar: Seit ich von Wonneberg fort bin, ist die Sehnsucht nach Eve von Stunde zu Stunde gewachsen, und hier, wo ich alles aus einer gewissen Entfernung übersehen kann, drängt sich mir die Ueberzeugung auf, daß ich doch nicht nur einer verliebten Laune gefolgt bin, als ich mich Eve erklärte. Ich habe auch versucht, an Martha Prochnow zu denken und damit gewissermaßen eine Probe auf meine Stimmungen und Gefühle gemacht, und ich habe mir Martha nicht einmal wirklich vorstellen können. Ist das nicht Grund genug, kurzer Hand doch dem zu folgen, was mir Pflicht und Bedürfnis zugleich ist? Wenn ich nun zur Beerdigung komme, dann habe ich eben wirklich nur eine notwendige Reise gemacht und alles ist gut.

Und darum werde ich kommen, und ich bitte Euch, mich darum nicht wankelmützig zu scheitern. Am liebsten wäre ich sofort abgereist, aber ich wollte doch nichts thun, ohne Euch unterrichtet zu haben.

Unter gar keinen Umständen kommen. Auch nicht schreiben. Bleiben und Nachrichten abwarten. In Tufenhof ist alles in die Wege geleitet.

(Fortsetzung folgt.)

Neueste Drahtnachrichten.

in Innsbruck, 2. April. Der Hofzug mit der deutschen Kaiserin passirte Tirol und traf um 8.55 Uhr in Innsbruck ein, wo zum Maschinen-

wechsel zehn Minuten Aufenthalt war. Die Kaiserin und Prinz Joachim stiegen aus und besichtigten das Gebirgs Panorama. Nachmittags gegen 3 Uhr passirte der Hofzug Ala.

in London, 3. April. Nach der „Times“ ist General Sir Douglas als Nachfolger von General French zum Chef des Generalstabes ernannt worden.

in London, 3. April. Die Blätter bringen Einzelheiten über das Unglück der Robbenfänger-Flotte in den Gewässern von Neufundland. Der Schneesturm überraschte die Flotte am Dienstag. Die Gesamtzahl der Umgekommenen wird auf 140 bis 300 geschätzt. Man hegt große Besorgnis für mehrere Schiffe, über deren Verbleib nichts bekannt ist. Die Versuche mehrerer Schiffe, die Ueberlebenden des Dampfers „Neufundland“ von den Eislöchern zu retten, wurden durch den Sturm ungemein erschwert. Da die Verunglückten sehr schwere Verletzungen durch den Frost erlitten hatten, war es schwierig, sie an Bord zu schaffen. Auf allen Seiten sah man Eislöcher, auf denen Lebende und Tote dicht nebeneinander lagen. Die Geretteten waren so schwach, daß sie kaum sprechen und keine Nahrung zu sich nehmen konnten. Viele gestrandete Schiffer, die meist nur leicht bekleidet und ohne Belte waren, blieben 36 Stunden ohne Nahrung. Mehrere wurden irrsinnig und rannten schreiend oder lachend auf dem Eise umher. Einige Schiffe befanden sich noch an der Unfallstelle, die sie mit Scheinwerfern absuchten, doch glaubt man kaum, daß sich von denen, die noch nicht gerettet sind, noch einer am Leben befinden sollte. Mehrere Schiffe sind in St. John angekommen und einige andere wurden funktentelegraphisch bestellt.

Verantwortl. Redacteur: J. L. Metz, Radesheim.

Frankfurter Wetterbericht

für Samstag den 4. April
Heiter und trocken, wärmer, Nachts kühl, nördl. Winde.

Rüdesheimer Weinstube.

Wiedereröffnung

des neu renovirten Restaurants

Sonntag, den 5. April 1914.

Wein * Gute Küche * Bier vom Fass.

Um gütigen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Ch. Roch.

Verdingung.

Die Arbeiten Pflügen u. Umrodung der Fläche bisher Mustergeflügelhof Gemarkung Rüdesheim zur Neuanlage einer Wiese soll auf dem Wege öffentlicher Ausschreibung vergeben werden

Die Angebotsformulare können gegen Zahlung bezw. portos und befreite Einsendung von 1,50 M. von dem Unterzeichneten bezogen werden, so lange der Vorrath reicht. Die Angebote sind in verschlossenem Briefumschlag mit der Aufschrift: „Angebot auf Pflügen und Umrodung Mustergeflügelhof“ bis

Mittwoch den 15. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr bei dem Unterzeichneten Feldstraße 21 einzureichen, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber stattfinden wird.

Rüdesheim, den 2. April 1914.

Der Kreiswiesenmeister.
Freund.

Zwangsversteigerung.

Am Samstag, den 4. April, Nachmittags 3 Uhr, werde ich in meinem Pfandlocal Gasthaus „Zum Feisenkeller“ zu Rüdesheim a. Rh. öffentlich gegen baar versteigern:

- 1 Eisstrahl
- 1 Chaiselongue
- 1 Sessel, Ferner
- 1 Commode sowie
- 1 Handnähmaschine und
- 1 Grammophon nebst Platten.

Schoenen, Gerichtsvollzieher,
Rüdesheim a. Rhein.

Zahn-Atelier

Rüdesheim a. Rh., Kirchstrasse 8.

Sprechstunden für Zahnleidende:

Wochentags 10—12 und 2—5 Uhr

Sonntags keine Sprechstunde.

Rasche, Dentist.



Ein wertvoller Fund

Ist für jeden der Schutz vor Husten, Heiserkeit, Katarrh, Luftröhre und Wybert-Tabletten noch nicht kennt die erste Schachtel Wybert-Tabletten. Erhältlich in allen Apotheken u. Drogerien. Preis der Originalschachtel 1 Mk.

Niederlage in Rüdesheim: Germania-Apotheke.

Empfehle mich im Umarbeiten

sowie im

Garnieren von Hüten.

Elise Jung, Steinstr. 13
Rüdesheim.

Zeitungs-Maculatur

zu haben bei

Fischer & Metz,
Rüdesheim.

Hotel Weil

Samstag, den 4. d. Mts.

Anstich des berühmten

St.

Franziskus-
Bieres.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Jacob Weil,
Rüdesheim.

Degorgeur

bei sehr hohem Lohn nach
Australien gesucht.

Rag. in d. Exped. d. Bl.



Kostüm Berta 12.75

Kostüme und Mäntel

Marineblau Kammgarn-Kostüme

Mk. 32.— 24.— 12.50

Elegante Garbadine-Kostüme

Mk. 65.— 42.— 35.—

Kostüme engl. Art.

Mk. 45.— 26.— 15.— 8.50

Corvercoat-Paletot

$\frac{3}{4}$ lang, Riegel-Falton

Mk. 18.— 15.— 9.75

Imprägnierte Regen-Mäntel

Mk. 35.— 22.— 15.50

Sportjacken

kurz in leuchtenden Farben mit tiefgestellter Spange

Mk. 16.— 12.50



Kostüm Hilde 28.-

Fertige Kleider

in Eolienne
in Voile
in Mouffeline

Blusen

in Seide und Spitze
in großartigen
Sortimenten

Kostümröcke

von Mk. 1.95 bis 35.—
in allen Neuheiten

HAAS Nachf., Bingen, Salzstr.

Alle Sorten

prima Klee samen,

sowie Saatgerste, Saathaser zu den billigsten Preisen offeriert

Joseph Moos,
Wilhelmstr. 13. Rüdeshelm.

Wirtschafts-Inventar zu kaufen gesucht:

Tische, Stühle, Garten-
möbel, Porzellan, Gläser etc.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Junger Kaufmann,

der viel auf Reisen, sucht sofort einf.
möbl. Zimmer Schriftl. Offerten
u. H. R. 50 an die Exped. d. Bl.

Überzeugen Sie sich
dass die

Deutschland-Fahrräder
Nähmaschinen, Sportartikel aller Art,
Pneumatik, Waffen, Uhren, Musik-,
Gold- u. Silberwaren, Haushaltungs-
u. sonstigen Gebrauchsgegenstände
in der Qualität die besten, daher auch
im Preise die allerbilligsten sind.
Reich illustrierter Katalog kostenlos.
A. Stukenbrok, Einbeck 23
Größt. Fahrradversandhaus Deutschlands
Fabrik für Fahrräder u. Fahrradteile.
Viele tausend Anerkennungen!

Kyllhäuser-Technikum
frankenhausen
Ingenieur- u. Maschinenbau, Elektrotechnik, Landbau, Maschinenbau,
Elektro- u. Fern- u. Hoch- u. Tiefbau.
Direkt. Prof. Guppert

Brieftaubenclub Heimatliebe.

Sonntag, den 5. April, 1 Uhr,
im Vereinslocal (Markt Meuer):
Versammlung.

- Tagesordnung
1. Belesung des Protokolls
 2. Verbandsringe
 3. Bericht über die 31. Wanderver-
sammlung der Brieftaubenliebha-
bervereine zu Hamburg
 4. Bericht über den Delegiertentag der
Reisevereinigung Wiesbaden und
Umgegend
 5. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Ein Morgen Acker

in der Kellersgrube auf 2 Jahre zu
verpachten.

Phil. Bibon, Rüdeshelm.

Kath. Kirche, Rüdeshelm

Palmsonntag

Evangelium: Von Christi Einzug in
Jerusalem. Matth. 21, 1—9.

6 Uhr Beichtstuhl.
 $\frac{1}{2}$ 7 Uhr heil. Ostercommunion der
Männer.
7 Uhr Frühmesse.
 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Schulmesse.
 $\frac{1}{2}$ 10 Uhr nach dem Asperges Pal-
menweihe, Prozession und hl. Messe.
2 Uhr Kreuzweg.

Evangelische Kirche

zu Rüdeshelm.

Sonntag, den 5. April.

(Palmarum.)

Vorm. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: Prüfung der Cons-
firmanden.

Rheingauer Anzeiger.

74. Jahrgang.

Amtliches
für den westlichen Theil



Kreis-Blatt

Fernsprech-Anschluß Nr. 9.

des Rheingau-Kreises,

des vorm. Amtsbezirks
Rüdesheim am Rhein.

umfassend die
Stadt- und Landgemeinden

Einzige amtliche

Rüdesheimer Zeitung.

Vierteljahrspreis
(ohne Traggebühr):
mit illustrierten Unter-
haltungsblatt M. 1.60,
ohne dasselbe M. 1.—

Durch die Post bezogen:
M. 1.60 mit und
M. 1.25 ohne Unter-
haltungsblatt.

Anzeigenpreis:
die Kleinspaltige (1/4)
Petitzelle 15 Pf.,
geschäftliche Anzeigen
aus Rüdesheim 10 Pf.
Ankündigungen vor und
hinter d. redactionellen
Theil (soweit inhaltlich
zur Aufnahme geeignet)
die (1/4) Petitzelle 30 Pf.

Nr. 41

Erscheint wöchentlich dreimal
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Samstag, 4. April

Verlag der Buch- und Steindruckerei
Fischer & Metz, Rüdesheim a. Rh.

1914

Zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachung.

2 2303. Gemäß der im Regierungs-Amts-
blatt Nr. 4 S. 47 von 1878 abgedruckten Be-
kannmachung des Herrn Reichsanzlers ist der
Rheingaukreis in folgende Lokalbeobachterbezirke
eingeteilt:

Nr. 22. Gemarkung Niederwalluf I umfaßt das
Weinbaugebiet der Gemarkung Niederwalluf,
welches begrenzt wird
im Norden: durch den Schlachtweg und die
Neudorfer Chaussee,

im Osten: durch den Jungestinkweg,
im Süden: durch den Ort Niederwalluf und
im Westen: durch den Mühlweg. Zu diesem
Bezirk gehören außerdem ein Weinberg im
Distrikt Pfläner 4. Gewann; die Weinberge im
Distrikt vorderer Galtengipfel 1. und 2. Gewann
oberhalb der Chaussee nach Schierstein, die
unterhalb des Orts nach Eltvile belegen
Weinberge und die Weinstöcke in den Gärten im
Ort einschließlich im Kessler'schen Garten. Herr
Lokalbeobachter Aug. Gattung II., Niederwalluf.

Nr. 23. Gemarkung Niederwalluf II umfaßt alle
übrigen nicht zum Bezirk 22 — Nieder-
walluf I — gehörigen Weinberge und Weinstöcke
in der Gemarkung Niederwalluf, sowie die
Gemarkung Oberwalluf. Lokalbeobachter Herr
Bürgermeister Franz Stoll, Oberwalluf.

Nr. 24. Gemarkung Neudorf I umfaßt den nörd-
lichen Teil der Gemarkung Neudorf bis zum
Frauensteiner Weg und westlich der Chaussee
Neudorf-Schierstein, sowie die Hausstöcke und
Lauben im Ortsbering. Herr Lokalbeobachter
Gastwirt und Postagent Josef Mehrbauer, Neu-
dorf.

Nr. 25. Gemarkung Neudorf II umfaßt den
südlichen Teil der Gemarkung vom Frauen-
steinerweg ab. Herr Lokalbeobachter Winzer
Jakob Diehl, Neudorf.

Nr. 26. Gemarkung Rauenthal I umfaßt das
Weinbaugebiet der Gemarkung Rauenthal,
welches begrenzt wird von der Neudorfer und
Eltviller Gemarkung und dem Weinbergsweg
zwischen den Distrikten obere Steil und Sie-
benmorgen. Herr Lokalbeobachter Winzer Joh.
Baptist Röhler in Rauenthal.

Nr. 27. Gemarkung Rauenthal II umfaßt das
Weinbaugebiet, welches begrenzt wird von dem
Weg zwischen den Distrikten Abbigshalle und
Wägen, der Feldmark, den Wassererlen, (Waf-
serläufe) vom Distrikt Maasborn und den Dist-
rikten Ader und Hühnerberg und der Eltviller
Gemarkung. Herr Lokalbeobachter Weinguts-
besitzer Jakob Körner, Rauenthal.

Nr. 28. Gemarkung Rauenthal III umfaßt das
Weinbaugebiet, beginnend im Distrikt untere
Wieshell, begrenzt von der Gemarkung Elt-
ville, dem Gemeindegewald, der Feldmark Rau-
enthal, sowie dem Weg oberhalb der Obmbach-
wiesen, zu dem Bezirk gehören ferner die
einzelnen Weinbergparzellen und die Wein-
stöcke in den Gärten und an den Häusern im
Ortsbering. Herr Lokalbeobachter Weinguts-
besitzer Josef Sturm II., Rauenthal.

Nr. 29. Gemarkung Eltvile I umfaßt das
Weinbaugebiet, welches begrenzt wird,
im Norden: vom Röderweg;
im Osten: von der Waldböhl;
im Süden: von der Eltviller Feldmark und
im Westen: vom Mühlweg und Aderland.
Herr Lokalbeobachter Gutsverwalter Adam Roh-
mann, Eltvile.

Nr. 30. Gemarkung Eltvile II umfaßt das
Weinbaugebiet, welches begrenzt wird
im Norden: von Aderland Distrikt Hub,
im Osten: von der Weinböhle,

im Süden vom Feldweg und Aderland und
im Westen: von der Neudorfer Chaussee und
Aderland. Herr Lokalbeobachter Gutsverwalter
Anton Semmler zu Eltvile.

Nr. 31. Gemarkung Eltvile III umfaßt das
Weinbaugebiet, welches begrenzt wird
im Norden: von Aderland Distrikt Hub und
der Niederwallufer Chaussee,
im Osten: von dem Sonnenbergerweg und der
Gemarkung Niederwalluf,
im Süden: von Aderland der Distrikte Wein
und Langenader und vom Rhein,
im Westen: von der Weinböhle und dem Frei-
gäßchen. Herr Lokalbeobachter Obergärtner
Ferdinand Post zu Eltvile.

Nr. 32. Gemarkung Eltvile IV umfaßt drei
Teile.
1. Teil. Distrikt Obergrimm, Obere Bunken,
Fides und Osterberg, begrenzt
im Norden: von Aderland des Distrikts Hub,
im Osten: von der Gemarkung Oberwalluf,
im Süden: von Aderland und
im Westen: vom Sonnenbergerweg.
2. Teil. Distrikte Hühnerfeld und Bessot, be-
grenzt
im Norden: von der Gemarkung Kiedrich,
im Osten: von Aderland Distrikt Boden,
im Süden: von der Gemarkung Erbach und
Aderland und
im Westen: von der Gemarkung Erbach.
3. Teil. Aus der Gemarkung Kiedrich die Dis-
trikte Wein und Sandgrube, begrenzt
im Norden: vom Röderweg bzw. Urgraben,
im Nordosten: vom Grenzweg,
im Süden: von dem Weinbergweg von der
Kettenmühle nach der Waldböhl und
im Südwesten: von Aderland. Zu diesem Be-
zirk gehören ferner die Weinstöcke in den
Gärten und an den Häusern im Ortsbering.
Herr Lokalbeobachter Bäcker Jean Ederich zu
Eltvile.

Nr. 33. Gemarkung Kiedrich I umfaßt die nörd-
lich des vorgeschriebenen Bezirks — 32 Eltvile
4. 3. Teil — belegen Weinberge der Gema-
rung Kiedrich und Eltvile bis zum Rauenthaler
Weg und die westlich vom Orte Kiedrich ge-
legenen Weinberge. Herr Lokalbeobachter Winzer
Georg Faust, Kiedrich.

Nr. 34. Gemarkung Kiedrich II umfaßt die
oberhalb des Rauenthalerwegs belegen Wein-
berge, die Hausgärten und die Hausstöcke der
Gemarkung bzw. des Ortsberings Kiedrich.
Herr Lokalbeobachter Winzer Peter August
Müller, Kiedrich.

Nr. 35. Gemarkung Erbach I umfaßt die unter-
halb (westlich) vom Orte Erbach belegen Wein-
berge der Gemarkung Erbach bis zur Gemarkung
Hattenheim. Herr Lokalbeobachter Winzer
Josef Walbed, Erbach.

Nr. 36. Gemarkung Erbach II umfaßt die nördlich
vom Krummerweg belegen Weinberge der Ge-
markung Erbach. Herr Lokalbeobachter Gutsbe-
sitzer Hermann Joseph Vasting, Erbach.

Nr. 37. Gemarkung Erbach III umfaßt die südlich
und südöstlich vom Krummerweg belegen
Weinberge der Gemarkung Erbach mit Ein-
schluß des Distrikts Hühnerfeld der Gemarkung
Kiedrich und der im und um den Ort Erbach
belegen Weinberge und Weinstöcke. Herr
Lokalbeobachter Winzer Jos. Kollhaas, Erbach.

Nr. 38. Gemarkung Hattenheim I umfaßt das
Weinbaugebiet der Gemarkung Hattenheim,
welches begrenzt wird
im Norden und Nordosten: vom Urgraben, dem
Pfad und dem Hinterhäuserweg,
im Osten: vom Buben- und Haselpfad und dem
Stabel- und Speicherweg,
im Süden: von der Chaussee und
im Westen und Nordwesten: von Aderland.

Zu diesem Bezirke gehören noch die Wein-
gärten und Weinstöcke im Ortsbering. Herr
Lokalbeobachter Domänen-Obervogt Semm-
ler, Hattenheim.

Nr. 39. Gemarkung Hattenheim II umfaßt das
Weinbaugebiet der Gemarkung Hattenheim,
welches begrenzt wird
im Norden und Osten von der Domäne Reuhof,
im Süden: von dem Urgraben, dem Pfad, dem
Feldwegen Hinterhäuser, Bubenpfad und
oberer Rothenbergweg,
im Westen: von dem vorgeschriebenen Bezirk
(Nr. 38) und zwar vom Buben- und Hasel-
pfad und dem Stabel- und Speicherweg. Herr
Lokalbeobachter Gutsbesitzer August Ettings-
hausen, Hattenheim.

Nr. 40. Gemarkung Hattenheim III umfaßt das
Weinbaugebiet der Gemarkung Hattenheim,
welches begrenzt wird
im Norden und Osten: von Aderlande und
der Gemarkung Erbach,
im Süden: von der Landstraße,
im Südwesten: von dem Stabel- und Speicher-
weg und dem Haselpfad,
im Westen: von der Erbacher Chaussee. Herr
Lokalbeobachter gräflich von Schönborn'scher
Sekretär Reinhardt, Hattenheim.

Nr. 41. Gemarkung Hattenheim IV umfaßt das
Weinbaugebiet der Gemarkung Hattenheim,
welches begrenzt wird
im Norden und Osten: von dem Hattenheimer-
wald,
im Süden und Südwesten: von der Domäne
Reuhof und
im Westen: von der Gemarkung Hallgarten.
Herr Lokalbeobachter Domänen-Obervogt
Weber, Hattenheim.

Nr. 42. Gemarkung Hallgarten I umfaßt das
westlich der Ortschaft Hallgarten belegen Wein-
baugebiet nördlich des Distrikts Dees und
Schönhell durchschneidenden Pfades, die Wein-
berge oberhalb der Ruhgasse und endlich die
Distrikte Goldgrube und Böhl. Zu diesem Be-
zirk zählen außerdem die Weingärten und die
Hausstöcke im Ortsbering Hallgarten. Herr
Lokalbeobachter Winzer Jakob Schreiner III.
Hallgarten.

Nr. 43. Gemarkung Hallgarten II umfaßt die
Weinberge westlich der Chaussee bis zum Pfad
zwischen den Distrikten Dees und Schönhell
sowie östlich der Chaussee, den Distrikt Geiers-
berg bis zu dem vor dem Ort rechts abgehenden
Pfad. Herr Lokalbeobachter Winzer Heinrich
Schreiner II., Hallgarten.

Nr. 44. Gemarkung Hallgarten III umfaßt die
westlich vom Ort unterhalb der Ruhgasse belegen
Weinberge nebst den abgesonderten Distrik-
ten Scharngrund, Hintelberg, Teufelsberg und
Mehrböhlchen. Herr Lokalbeobachter Winzer
Jakob Engel, Hallgarten.

Nr. 45. Gemarkung Deitrich I umfassend die
Weinberge westlich von Hallgarten- und Fabrik-
weg zwischen der Gemarkung Hallgarten und
dem Rhein. Herr Lokalbeobachter Verwalter
Andreas Claudy, Deitrich.

Nr. 46. Gemarkung Deitrich II umfaßt die Wein-
berge westlich vom Bezirk Nr. 45 — Deitrich I
— zwischen der Ruhgasse, dem Haugebühl und
dem Felssteich, südlich bis zur Landstraße.
Herr Lokalbeobachter Weingutsverwalter Jos.
Schmitt.

Nr. 47. Gemarkung Deitrich III umfaßt die
Weinberge westlich vom Bezirk Nr. 46 —
Deitrich II — und ist begrenzt
nördlich: vom Kellerberg und Sterzelpfad,
westlich: vom Dornbachergraben und dem
Pfingstbach bis zur Mündung.
Zu diesem Bezirk gehört der im Ort vom Fab-
rikweg, Landstraße, Pfingstbach und Rhein ein-

geschlossene Teil. Herr Lokalbeobachter Winzer Bernhard Fejer, Destrach.

Nr. 48. Gemarkung Destrach IV umfaßt die westlich vom Pfingstbach und Dornbachergraben gelegenen Weinberge bis zur Gemarkung Mittelheim. Herr Lokalbeobachter Winzer Josef Krayer, Destrach.

Nr. 49. Gemarkung Destrach V umfaßt die Weinberge zwischen dem Dornbachergraben, dem Wald, der Gemarkung Dallgarten, sowie dem Kellerberg und dem Sterzelpfad. Ferner die Distrikte Eisenkaute, Suklopf und Jägerhorn der Gemarkung Mittelheim. Herr Lokalbeobachter Jakob Ettingshausen, Destrach.

Nr. 50. Gemarkung Mittelheim I umfaßt das Weinbaugebiet der Gemarkung Mittelheim, welches begrenzt wird im Norden und Nordosten: von dem Wald, im Süden: von dem Verbindungsweg zwischen Gansbaumweg und Waldweg bis zur Einmündung in den Ruhweg, von diesem Weg bis zur Eisenbahn, im Westen: von dem Winkeler Grenzweg. Zu diesem Bezirk gehört eine etwa 1,20 a große Parzelle der Gemeinde Winkel. Distrikt: in der Scharbel. Herr Lokalbeobachter Obergärtner Schlegel, Mittelheim.

Nr. 51. Gemarkung Mittelheim II umfaßt das Weinbaugebiet der Gemarkung Mittelheim, welches begrenzt wird vom Ruhweg, dem Verbindungsweg zwischen Gansbaumweg und Waldweg, dem Waldweg, bis zum Sterzelpfad, und dem Gansbaumweg bis zur Eisenbahn. Herr Lokalbeobachter Gutsbesitzer Wilhelm Ruthmann, Mittelheim.

Nr. 52. Gemarkung Mittelheim III umfaßt das Weinbaugebiet zwischen dem Sterzelpfad, dem Waldweg, der Eisenbahn und Gansbaumweg, sowie die unterhalb — südlich — der Eisenbahn liegenden Weinberge, sowie die Rebhöfe in den Gärten und an den Häusern in Mittelheim. Herr Lokalbeobachter Gutsbesitzer Ivo Halbe, Mittelheim.

Nr. 53. Gemarkung Winkel I umfaßt das Weinberge von der Gemarkungsgrenze Mittelheim, Gemeinewald, i. g. Mittelweg über Schloß Bollrads, Bismarckweg von Bollrads nach Winkel. Herr Lokalbeobachter Gutsbesitzer Josef Basting, Winkel.

Nr. 54. Gemarkung Winkel II umfaßt das Weinbaugebiet, welches begrenzt wird von dem Bismarckweg nach Schloß Bollrads, Mittelweg, Gemeinewald, Bellersweg, Sterzelpfad, Ansbach, Kirchweg. Herr Lokalbeobachter, Gutsinspektor Jakob Hamm, Schloß Bollrads.

Nr. 55. Gemarkung Winkel III umfaßt das Weinbaugebiet, welches begrenzt wird von dem Sterzelpfad, Bellersweg, Gemeinewald, Gemarkungsgrenze Johannisberg. Herr Lokalbeobachter Gutsbesitzer und Gastwirt Andreas Kilian, Winkel.

Nr. 55 a. Gemarkung Winkel IV umfaßt das Weinbaugebiet, welches begrenzt wird von dem Bismarckweg nach Bollrads, Kirchweg, Ansbach, Gemarkungsgrenze Johannisberg, Grubenweg, Märzackerweg, Bismarckweg nach Johannisberg. Herr Lokalbeobachter Gutsbesitzer und Verwalter Adam Raß, Winkel.

Nr. 55 b. Gemarkung Winkel V umfaßt das Weinbaugebiet, welches begrenzt wird von dem Bismarckweg nach Johannisberg, Märzackerweg, Grubenweg, Gemarkungsgrenze Johannisberg und Geisenheim, Bezirksstraße Winkel-Geisenheim. Herr Lokalbeobachter Gutsbesitzer Adam Krayer, Winkel.

Nr. 55 c. Gemarkung Winkel VI umfaßt das Weinbaugebiet, welches begrenzt wird von der Bezirksstraße Winkel-Geisenheim, Gemarkungsgrenze Geisenheim, Rheinstrom, sowie die Weinberge im Ortsbering. Herr Lokalbeobachter Gutsbesitzer u. Dachdeckermeister Philipp Schwarz, Winkel.

Nr. 56. Gemarkung Johannisberg I umfaßt die Weinberge östlich der Hauptstraße vom unteren Grund bis zum Schwarzenstein mit Einschluß des zur Gemarkung Winkel gehörigen Teils des Schloßbergs. Herr Lokalbeobachter Gemeinderichter Jakob Kempenich, Johannisberg.

Nr. 57. Gemarkung Johannisberg II umfaßt die Weinberge westlich der Hauptstraße. Herr Lokalbeobachter Verwalter Wendlin Rägler, Johannisberg.

Nr. 58. Gemarkung Geisenheim I umfaßt das Weinbaugebiet der Gemarkung Geisenheim, welches begrenzt wird im Norden: von Adergelande, im Osten: von der Gemeinde Johannisberg, im Süden: von dem Münchpfad und im Westen: vom Ruhweg.

Zu diesem Bezirk gehören ferner die Weinberge in der Walpurgis- und auf der Heide. Herr Lokalbeobachter Ortsgerichtschöffe R. Gimbel, Geisenheim.

Nr. 59. Gemarkung Geisenheim II umfaßt das Weinbaugebiet in der Gemarkung Geisenheim, welches begrenzt wird im Norden: von dem Münchpfad, im Osten: von der Gemarkung Johannisberg, im Süden: von dem Weg durch die Distrikte Rilsberg, Lückenstein und Flattened bis zum Holzweg, im Westen: vom Holzweg. Herr Lokalbeobachter Eduard Meßmer, Gutsverwalter, Geisenheim.

Nr. 60. Gemarkung Geisenheim III umfaßt das

im Norden: vom Weg durch die Distrikte Rilsberg, Lückenstein und Flattened bis zum Holzweg,

im Osten: von der Gemarkung Johannisberg, im Süden: von der Eisenbahn und im Westen: vom Stadtbering. Herr Lokalbeobachter Gärtner Hubert Gies, Geisenheim.

Nr. 61. Gemarkung Geisenheim IV umfaßt das Weinbaugebiet der Gemarkung Geisenheim, welches begrenzt wird

im Norden: vom Münchpfad, im Osten: vom Holzweg und Langeweg, im Süden: vom Stadtbering und im Westen: vom Ruhweg.

Zu diesem Bezirk gehören ferner die sämtlichen Rebparzellen und Weinberge innerhalb der Stadt einschl. Villa Rheinberg und südlich der Eisenbahn. Herr Lokalbeobachter Joh. Schenk, Geisenheim.

Nr. 62. Gemarkung Geisenheim V umfaßt das Weinbaugebiet der Gemarkung Geisenheim, welches begrenzt wird im Norden und Westen: von der Gemarkung Eibingen,

im Osten: vom Ruhweg und Aderbacherweg, im Süden: von dem mittleren Altbauerweg bis zum Schorcherweg, von wo ab die südliche Grenze des Grundstücks der Frühliserer die Grenze bildet. Herr Lokalbeobachter Landwirt Josef Rägler, Geisenheim.

Nr. 63. Gemarkung Geisenheim VI umfaßt das Weinbaugebiet der Gemarkung Geisenheim, welches begrenzt wird

im Norden: vom Bezirk Nr. 62, im Osten: von dem Aderbacherweg und dem Grundstück des Krankenhauses, im Süden: vom Stadtbering und der Eisenbahn, im Westen: von der Gemarkung Eibingen. Herr Lokalbeobachter Gutsbesitzer Heinrich Rathe-macher jun., Geisenheim.

Nr. 64. Gemarkung Eibingen I umfaßt die Weinberge und Rebparzellen rechts des Weges, der von Rüdesheim durch Eibingen nach Marien-thal führt. Herr Lokalbeobachter Winzer Leonh. Corvers, Eibingen.

Nr. 65. Gemarkung Eibingen II umfaßt die Weinberge pp. links des Weges von Eibingen, vom Rüdesheim-Marienthaler Weg ab bis zur Geisenheimer Gemarkungsgrenze. Herr Lokalbeobachter Winzer Hubert Wallenstein, Eibingen.

Nr. 66. Gemarkung Eibingen III umfaßt die Weinberge rechts des Weges von Eibingen, vom Rüdesheim-Marienthaler Weg ab bis zur Geisenheimer Gemarkungsgrenze. Herr Lokalbeobachter Winzer Peter Josef Dormann, Eibingen.

Nr. 67. Gemarkung Rüdesheim I umfaßt die Weinberge in der Gemarkung Rüdesheim, westlich vom Urgraben und dem anstehenden unteren und dem oberen Geisbergwege. Herr Lokalbeobachter Verwalter Vogel, Rüdesheim.

Nr. 68. Gemarkung Rüdesheim II umfaßt das Weinbaugebiet der Gemarkung Rüdesheim, welches begrenzt wird

im Norden: vom unteren Gesselfweg und unteren Platzweg, im Osten: vom Feldtor und dem Holzweg, im Süden: vom Rhein, im Westen: vom Urgraben. Herr Lokalbeobachter Verwalter Strahner, Rüdesheim.

Nr. 69. Gemarkung Rüdesheim III umfaßt das Weinbaugebiet der Gemarkung Rüdesheim, welches begrenzt wird im Norden: vom Wald und von der Bahnrad-bahn,

im Osten: vom Holzweg, im Süden: vom unteren Gesself- und unteren Platzweg, im Westen: vom oberen Geisbergweg und dem Urgraben. Herr Lokalbeobachter Gutsverwalter Jakob Vill, Rüdesheim.

Nr. 70. Gemarkung Rüdesheim IV umfaßt das Weinbaugebiet der Gemarkung Rüdesheim, welches begrenzt wird

im Norden: vom Wald, dem Weg vom Niederwald nach dem Kreuzberg, im Osten: vom Engerweg und der Graben-straße,

im Süden: vom Rhein und im Westen: vom Feldtor und Holzweg. Herr Lokalbeobachter Gutsbesitzer Franz Lauter Rüdesheim.

Nr. 71. Gemarkung Rüdesheim V umfaßt die Weinberge in der Gemarkung Rüdesheim östlich vom Engerweg und der Grabenstraße. Herr Lokalbeobachter Weingutsbesitzer Karl Benz-kofer, Rüdesheim.

Nr. 72. Gemarkung Ahmannshausen I umfaßt aus den Gemarkungen Ahmannshausen und Aulhausen das ganze Rebengelände pp. nördlich vom Bach bis zum Rhein. Herr Lokalbeobachter Winzer Wilhelm Conrad zu Ahmannshausen.

Nr. 73. Gemarkung Ahmannshausen II umfaßt aus den Gemarkungen Ahmannshausen und Aulhausen das ganze Rebengelände pp. südlich vom Bach bis zum Rhein. Herr Lokalbeobachter Winzer Gustav Kuhlhof, Ahmannshausen.

Nr. 74. Gemarkung Lorch I umfaßt das Rebengelände der Gemarkung Lorch zwischen den Gemarkungen Lorchhausen und der Wisper, ferner Weinbaugebiet der Gemarkung Geisenheim, welches begrenzt wird die Rheininsel. Herr Lokalbeobachter Peter Dahlen, Lorch.

Nr. 75. Gemarkung Lorch II umfaßt das Rebengelände der Gemarkung Lorch zwischen der Wisper und dem Spelzgrubenfabrik. Herr Lokalbeobachter Winzer Philipp Alexander jr., Lorch.

Nr. 76. Gemarkung Lorch III umfaßt die Weinberge der Gemarkung Lorch zwischen Spelzgrubenfabrik und dem Bachergrunderweg. Herr Lokalbeobachter Winzer Peter Josef Laquai III., Lorch.

Nr. 77. Gemarkung Lorch IV umfaßt die Weinberge der Gemarkung Lorch zwischen dem Bachergrunderweg und dem Bodengrunderfabrik. Herr Lokalbeobachter Franz Josef Schott, Lorch.

Nr. 78. Gemarkung Lorch V umfaßt die Weinberge der Gemarkung Lorch vom Bodengruberfabrik bis zur Gemarkung Ahmannshausen. Herr Lokalbeobachter Peter Barthol. Munro, Lorch.

Nr. 79. Gemarkung Lorchhausen I umfaßt alles Rebengelände der Gemarkung Lorchhausen nördlich vom Bach bis zur Gemarkung Caub. Herr Lokalbeobachter Winzer Johann Lorenz Pohl, Lorchhausen.

Nr. 80. Gemarkung Lorchhausen II umfaßt alles Rebengelände der Gemarkung Lorchhausen südlich vom Bach bis zur Gemarkung Lorch. Herr Lokalbeobachter Winzer Louis Augustin, Lorchhausen.

Rüdesheim, den 1. April 1914.
Der Königliche Landrat,
Wagner.

Vermischte Nachrichten.

— Vogelschutzkalender für April, Mai und Juni. April: Die für den März in dieser Zeitung gegebenen Anweisungen (Aufhängen von Nisthöhlen, Fütterung in besonderen Fällen) gelten auch für diesen Monat. Mai: In die Monate Mai und Juni fällt die Hauptbrutzeit unserer Vögel. Alle Vorkehrungen für Nistgelegenheiten müssen jetzt beendet sein. Jetzt kann Vogelschutz nur noch dadurch betrieben werden, daß man alle Gelände, wo Vögel brüten sollen u. können, vor Störung bewahrt. Dazu gehört aber vor allem Kurzhalten jeglichen Raubzugs, — besonders der Katzen, — welches natürlich jetzt in der Brutzeit besonders verderblich wirkt. Auch auf die Sperlinge, namentlich die Feldsperlinge, müssen wir gerade in dieser Periode ein besonders wachsames Auge haben. Juni: Das für den Monat Mai Gesagte gilt auch für den Juni. Außerdem vergesse man nicht, die zu den Kästchen fallenden fäbrenden Platte recht rein zu halten, besonders von Unkraut und aufstehenden Schößlingen. Ferner sei daran erinnert, daß junge Vogel-schutzgehölze öfters geackert werden müssen.

ie Viebrich, 1. April. Der Einzug der seitherigen Unterofficierschule Viebrich in ihre neue Garnison Weblar. Heute am 12.20 rückte die Unterofficierschule von Station Viebrich-Ost ab und traf in Weblar gegen 1/25 Uhr ein, das reichen Flaggenschmuck trägt und dessen Bewohner sich freuen, nach nunmehr 44 Jahren endlich wieder eine Garnison zu erhalten, nachdem sie von 1815—1870 die 8. Jäger in ihren Mauern gehabt. Das imposante neue Kasernement der Unterofficierschule befindet sich an der Frankfurterstraße in dominirender Lage und kann eine Zierde Weblars genannt werden. Es wurde dank dem Einfluß und weitgehenden Entgegenkommen der königlichen Intendantur des 18. Armee-corps und des preussischen Kriegsministeriums der Stadt möglich, ein Werk zu schaffen, nicht im Kasernenstil, sondern als ein solches, das sich in seinem Charakter in das alte Weblarer Stadtbild und das der Landschaft einfügt. Die Bauten sind bestimmt für die Unterbringung von vier Compagnien und gruppieren sich um einen 22 000 Quadratmeter großen Exercirplatz, der nach Norden, Osten und Süden von den beiden je 150 Meter langen Mannschaftsgebäuden und der 70 Meter langen Turn- und Exercirhalle eingeschlossen wird. An das südliche Mannschaftsgebäude reihen sich das Wirtschaftsgebäude an, das die Unterofficier- und Mannschaftsküchen enthält. Westlich vom Wirtschaftsgebäude ist das Stabsgebäude, dem das Wacht- und Arresthaus vorgelagert ist. An dem westlichen Abhang des Grundstücks gegen das Lahnthal sind errichtet das Commandantengebäude und in der Ecke des Exercirplatzes die Officierskaserne. In der Südostecke des Grundstücks befinden sich drei Familienwohnhäuser für verheiratete Unterofficiere und Beamte. Die Baukosten der ganzen Anlage, die sich auf 1 739 000 Mark beziffern, wurden nicht überschritten.

Verantwortl. Redacteur: J. L. Meß, Rüdesheim.

FRÜHJAHR 1914!

Die neuen Herren- und Knaben-Moden

finden Sie in meiner grossen Spezial-Abteilung in enormer Auswahl und
besonders preiswert.



Anzüge für Herren und Jünglinge
1- und 2reih. Fassons, gute Strapazier-Qualitäten, moderne
Farben 22.—, 15⁰⁰

Anzüge für Herren und Jünglinge
1- und 2reihige Fassons, alles durchaus solide, moderne
Stoffe, sehr gute Qualitäten 34.—, 25⁰⁰

Herren-Ulster, -Paletots
moderne Farben und Fassons 25.—, 18⁰⁰

Ulster- u. Sport-Paletots
halbschwere Cheviots, sowie Cover-coat-
Qual., mod. Farben u. Fassons, 55.—, 38⁰⁰

Herren-Hosen
beste Kammgarn- u. Cheviot-Qual., 9.75, 5⁹⁰

Phantasie-Westen
aparte moderne Fassons, in Flanell,
Wolle, Seide 6.90, 3⁹⁰

Kommunion- und
Konfirmations-Anzüge
tiefschwarze, sowie edtfarbige dunkelblaue
Qualitäten
48.—, 42.—, 39.—, 33.—, 24.—, 16.50, 9⁵⁰

Knaben-Anzüge, -Ulster und -Pyjacks
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, in grosser
Auswahl, besonders preiswert

Anfertigung eleganter
Herren-Garderobe nach Maß
unter Garantie für tadellosen Sitz.

Herren-Artikel in grosser Auswahl enorm billig.

Christian
MENDEL

Hoflieferant — MAINZ, Kaufhaus am Markt.

Kyanisirte

Rundpfähle und gesägte Pfähle 1.75/1.80 Meter lang,
Stickel zu Drahtanlagen und Einfriedigungen 1.00, 1.25, 1.50, 1.60,
1.75 und 2.00 Meter ab,

Baumpfähle und Pfosten

2.50 bis 3.50 Meter lang, in der ganzen Länge nach staatlicher Vor-
schrift unter strengster Controle mit Quecksilbersublimat kyanisiert,

Imprägnirte gesägte Pfähle und Stickel

1.50 und 1.75 Meter lang, empfiehlt

Gg. Jos. Friedrich,

Versandfabrik und Holzhandlung,

Landstraße 12 Oestrich Telephon 31.

Lieferungen an bedeutendste Weingüter im Rheingau und Rheinhessen.
Billigste Preise. Offerten gerne zu Diensten.

Communion- und Confirmanden-Stiefel

ferwie alle anderen

Schuhwaren

in reichster Auswahl empfiehlt

F. Herms, Rudesheim,
Grabenstraße 7.

Sinn

Bingen, am Markt.

Hervorragend preiswerthe
Oster-Angebote moderner

Frühjahrs-Confection.

Jacken-Kleider.

I. Etage:

Ausstellung

aparter

Modelle u. Modell-

≡ Copien ≡

in

Damen-Hüten

Mädchen- und

Kinder-Hüten

Helfere, auch nicht bei uns ge-
kaufte Hüte werden modern
und geschmackvoll unter billig-
ster Berechnung umgarnirt.

Durch den seltenen Vorzug eige-
ner Einkaufshäuser in Berlin,
Wien und Paris bringen wir
nur die letzten Modeschöpfungen
in den apartesten Geschmacks-
richtungen.

Jackenkleid	Stoff engl. Art, gestreift Diagonalfutter, hübsche Knopfgarnitur	8 ⁷⁵	Jackenkleid	marine u. schwarz, rein- wollene Cheviot, auf Sergefutter, Revers ge- paspelt und Knopf-Gar- nituren	16 ⁷⁵
Jackenkleid	Stoff engl. Art, auf la Sergefutter, Rückengurt und Knopf-Garnitur	14 ⁷⁵	Jackenkleid	Cotélé, breite Rippe, marine, grün, tango und schwarz auf Seidenserge, Rücken mit Seidenspin- nenverzierung 35.— und	29 ⁵⁰
Jackenkleid	Stoff engl. Art, gestreift, auf Seidenserge gefüt- tert, Rücken mit Seiden- paspel und Knopf-Gar- nituren	18 ⁵⁰	Jackenkleid	la Cotélé, marine und schwarz, breiter Seiden- Moirekragen, auf la Sei- den, Serge, höchst ele- ganter Schnitt	45 ⁰⁰
Jackenkleid	lederfarbiger Fantasie- stoff, hübsche Backfisch- form, mit Umlegkragen, hübsche Knopfgarnituren und Gürtel auf Seiden- serge gefüttert	32 ⁰⁰	Jackenkleid	la marine, Cotélé auf Seide, hoch geschlossen, 2-reihig, Schotten-Um- legekragen und Gürtel- verschluss	54 ⁰⁰
Jackenkleid	schwarz-weiss karriert, die grosse Mode, auf Seiden- serge gefüttert, Jacke Blusenform, Herren-Re- vers, flottes Backfisch- Costüm 45.— u.	35 ⁰⁰	Jackenkleid	la Cotélé, breite Rippe blau taube und schwarz aus la Seidenfutter und Seidenspinnen-Verzierung	65 ⁰⁰
Jackenkleid	hellbeige u. lederfarbiger Waffelstoff, letzte Neu- heit, auf Seidenserge, Gürtel-, Knopf- u. Seiden- garnitur, beste Verarbei- tung Mk. 52.—	39 ⁵⁰	Costüm-Röcke	Stoffe engl. Art, leder- braun, marine und schwarz, elegante, flotte Schnitte u. reich garnirt von Mk. 35.— bis 5.75, 3.75	1 ⁹⁵
Jackenkleid	dunkelhonigfarbig la Gar- badine auf la Seidenserge, mit buntem Seiden-Um- legekragen und Stulpen doppelreihig flotte Form	57 ⁰⁰	Sport-Jacken	in jugendlichen apar- ten Formen, tango, leder, honig, cèrise und giftgrün mit Gürtelver- schluss und Knopf- garnitur von Mk. 34.— bis	9 ⁵⁰

Preiswerthe Blusen

Woll-Popelin-Blusen	Reine Wolle auf Futter, bunt gepaspelt mit Sou- tache und Knopf-Garnitur, Tüll-Einsatz, alle Farben	3 ⁹⁰	Ramagé-Blusen	alle moderne Farben, 1/2 Arm, chike Ver- arbeitung, Raglan- schnitt mit Kravatte und Knopf-Garnitur, halsfrei	12 ⁵⁰
Woll-Crepon-Blusen	Reine Wolle auf Tüll-Fut- ter, weissem Umlegkragen und Weste, Kravatte und Knopf-Garnitur	5 ⁹⁰	Seiden-Blusen	reinseidene Messaline in vielen Farben mit weissem Liegekragen, Stulpen, Tüll-Passe, Knopf- Garnitur	12 ⁵⁰

Fertige Confirmanden- u. Kommunikanten-Kleider

in Batist und Wolle
Mk. 32.—, 27.—, 22.—, 18.75, 14.75 9⁷⁵

Am nächsten Sonntag (Palmsonntag) ist unser Geschäft
bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Rheingauer Anzeiger.

74. Jahrgang.

Amtliches
für den westlichen Theil



Kreis-Blatt

Fernsprech-Anschluß Nr. 9.

des Rheingau-Kreises,

des vorm. Amtsbezirks
Rüdesheim am Rhein.

umfassend die
Stadt- und Landgemeinden

Einzige amtliche

Rüdesheimer Zeitung.

Wertejahrespreis
(ohne Traggebühren):
mit illustriertem Unter-
haltungsblatt M. 1.60,
ohne dasselbe M. 1.—

Durch die Post bezogen:
M. 1.60 mit und
M. 1.25 ohne Unter-
haltungsblatt.

Anzeigenpreis:
die kleinspaltige (1/4)
Petitzelle 15 Pfg.,
geschäftliche Anzeigen
aus Rüdesheim 10 Pfg.
Ankündigungen vor und
hinter d. redactionellen
Theil (soweit inhaltlich
zur Aufnahme geeignet)
die (1/4) Petitzelle 30 Pfg.

Nr. 41

Erscheint wöchentlich dreimal
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Samstag, 4. April

Verlag der Buch- und Steindruckerei
Fischer & Metz, Rüdesheim a. Rh.

1914

Drittes Blatt.

Bermischte Nachrichten.

× **Rüdesheim, 3. April.** Auf die morgen in Weisenheim, Montag, den 6. April in Rüdesheim, Dienstag, den 7. April in Lorch und am Mittwoch, den 8. April an der Kammerberger Mühle stattfindenden Frühjahrs-Control-Versammlungen machen wir unter Hinweis auf die amtlichen Bekanntmachungen in den Nr. 32, 36 und 39 uns. Blattes auch an dieser Stelle nochmals aufmerksam.

Rüdesheim, 3. April. Wir möchten an dieser Stelle nochmals auf die am Sonntag, den 6. ds. Mts. stattfindenden Fußball-Pokal-Wettspiele, veranstaltet vom „Sportverein Rüdesheim a. Rh. 1910“, auf dem hiesigen Sportplatz oberhalb der Anlagen hinweisen. Die Spiele nehmen um 12 Uhr ihren Anfang, beginnend mit Klasse A, darauf Wettlaufen und Klasse B folgend. Die Preisvertheilung wird im Vereinslokale „Zum Felsenkeller“ erfolgen. Es haben bereits 24 Vereine ihre Vertheiligung zugesagt. Zum erstenmale wird eine derartige größere sportliche Veranstaltung hier geboten und bringt man dem Verein ein reges Interesse entgegen.

+ **Rüdesheim, 3. April.** Das musikalische Leben in unserem schönen, sagenumwobenen Rheinstädtchen ist in den letzten Jahren mächtig aufgeblüht. Ein frischer, froher Geist weht durch die musikalischen Veranstaltungen. Die Gassenhauer, die werthlosen Couplets und die gewöhnliche Alltagsmusik beginnt zu verschwinden und die guten Werke alter und neuer Meister brechen sich Bahn. Reges Leben herrscht namentlich bei unseren Männerchören. Besonders der Rüdesheimer Männer-Gesangsverein ist es, der seine Zuhörer jedes Jahr durch seine Darbietungen überrascht. In seiner letzten Versammlung hat nun genannter Verein beschlossen, seine winterlichen Veranstaltungen durch ein Solisten-Concert in dem neu hergerichteten Saale des Hotel Jung zu beschließen. Dieser Beschluß nimmt jetzt greifbare Formen an. Das Concert findet am zweiten Ostertag statt. Außer einem Instrumentalquartett, das nur Original-Sachen älterer Meister bringt, sind noch einige andere Solisten für den Abend gewonnen worden. Der Verein, der durch seine Veranstaltungen in unserer Stadt genügend bekannt ist, wird unstreitig allen Freunden einer guten Musik wieder einige genussreiche Stunden bereiten. Hoffentlich unterstützen weite Kreise des Publicums dieses neue Unternehmen, damit der Verein, der weder Mühe noch Kosten scheut, auch mit Zufriedenheit auf seine Veranstaltung blicken kann.

m **Bingen, 2. April.** Die heutige Weinversteigerung des Herrn Ferd. Altmann, Weingutsbesitzer in Bingen brachte ein Angebot von 35 Nummern 1911er und 1912er Weißweinen, die aus Lagen der Gemarkungen Bingen, Rüdesheim und Kempen stammen. Darunter waren u. a. Steinlautweg, Kempter Berg, Mainzerweg, Eifelberg, Rodusberg, Schloßberg-Schwäpchen, Oster-

berg und Scharlachberg vertreten. Die Weine gingen zumtheil über die Schätzung des Eigners, überhaupt wurden schöne Preise erzielt und gerade die 1912er fanden leicht Nehmer, während nur 2 Nummern im Besitze des Versteigerers verblieben. Bezahlt wurden für 11 Stück 1912er 790—1420 Mark, 19 Halbstück 590—1540 M., zusammen 26160 Mark, durchschnittlich für das Stück 1277 Mark, für 3 Halbstück 1911er 1320, 1400 und 1810 M., zusammen 4530 Mark. Der gesammte Erlös bezifferte sich für 22 Stück Wein auf 30690 Mark ohne Fässer. Der Versteigerer verbürgte sich für die Naturreinheit der Weine.

m **Von der Mosel, 31. März.** Nach einer Zahlenaufstellung in der „Cobl. Volksztg.“ lagern an der Mosel und Ruwer noch 3002 Fuder 1912er und 7823 Fuder 1913er Weine. Diese Zahlen beziehen sich nur auf Weine bei Winzern. Nicht mitgerechnet sind die Weine der Versteigerer, Weinhandler und Wirthe. — Es wäre dies ein noch ganz bedeutender Vorrath und da darf freilich dem Wunsche Ausdruck gegeben werden, daß baldigt der Absatz sich steigern dürfte. — Vielleicht erklärt sich aber auch der schleppende Geschäftsgang aus der Schwierigkeit, die Weine nach den Vorschriften des neuen Weingesetzes unterzubringen. Gerade die saueren Moselweine werden in unreifen Jahrgängen am stärksten von den Zuckungs- bezw. Wässerungsparagrafen betroffen.

ie **Frankfurt a. M., 1. April.** Professor Ludloff aus Breslau folgt, wie kurz berichtet, der Berufung an die Frankfurter Universität. Wie wir von maßgebender Seite hören, ist Professor Ludloff, was bisher noch nie vorgekommen, von Privatdocenten direct zum Ordinarius honorarius gemacht worden. Ludloff hat seit Jahren besonders der Krüppelfürsorge seine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewandt, und ist dies für das in Frankfurt demnächst von dem „Verein für Krüppelfürsorge Frankfurt a. M.-Wiesbaden“ zu eröffnende Krüppelheim, an dem Ludloff als Director wirken soll, von größter Bedeutung. Geheimer Medicinalrath Professor Dr. Reißer hat die maßgebenden Stellen in Frankfurt a. M. auf Ludloff aufmerksam gemacht.

— **Eppstein i. L., 31. März.** Die diesjährigen „Mittelalterlichen Volksfestspiele“ auf Burg Eppstein, welche diesmal durch eine Elitenvorstellung für den Verein der deutschen Ständeherrn unter dem Vorsitz des Fürsten zu Stolberg-Wernigerode eingeleitet werden, gehen bereits mit eifriger Arbeit durch unsere Gemeinde. Dem zur Förderung des Unternehmens gegründeten Ehrenausschuß gehören bereits 40 Personen an.

— **Heilbronn, 2. April.** Ein Einbruch in die Postagentur Freudenthal wurde am Mittwoch Früh verübt. Zwei Männer überfielen den Postagenten und raubten den Kassenschatz aus, der etwa 4000 Mark enthielt.

— **Karlsruhe, 1. April.** Die directe Fernsprechkleitung Karlsruhe-Berlin ist nach Mittheil-

ungen der Oberpostdirection heute Mittag 12.20 Uhr in Betrieb genommen worden.

— **Cassel, 1. April.** Die Kaiserin ist heute Nachmittag 2 Uhr hier eingetroffen und am Bahnhof vom Prinzen Joachim empfangen worden. Der Prinz hatte auf der Fahrt zum Bahnhof einen leichten Unfall. Das Pferd des Dogcart, in welchem der Prinz fuhr, glitt auf dem Bahnhofsvorplatz aus und stürzte, sprang aber gleich wieder auf. Durch den Stoß infolge des Sturzes des Pferdes flog der den Prinzen begleitende Adjutant auf das Straßenpflaster. Der Prinz, der nach den Bügeln griff, stürzte nach vorn vom Wagen, indem er mit den Füßen im Vorderisig hängen blieb und so zwischen Pferd und Wagen schwebte. Passanten eilten herbei und befreiten den Prinzen aus der unbequemen Lage. Der Prinz und der Adjutant haben keine Verletzungen erlitten.

— **Berlin, 1. April.** Anlässlich der heutigen Eröffnung der Telephonlinie Berlin-Mailand tauschten der Staatssecretär Kraetke und der Vorstand des Mailänder Telephonamtes herzliche Begrüßungen aus.

— **Dresden, 1. April.** Zwischen Glashütte und Oberloschwitz fuhr der Kaufmann Ulrich mit einem Automobil in die Mäglitz, brach dabei das Genie und war sofort todt. Sein Begleiter, Postassistent Herrmann, wurde ebenfalls tödtlich verletzt.

Ein neuer Zeppelin über dem Sants.

— **Friedrichshafen, 31. März.** Das neue Luftschiff „Z. 8“ hat heute Vormittag eine bemerkenswerthe Fahrt gemacht, auf der es einen neuen Höhenrecord aufgestellt hat. Nachdem es um 6.15 Uhr in der Richtung auf den Sants aufgestiegen war, erreichte es um 7 Uhr eine Höhe von 3065 Meter und befand sich damit nahezu 600 Meter über der Santspitze. Graf Zeppelin führte selbst das Steuer. Das Luftschiff nahm dann die Richtung nach dem Bregenzer Walde und führte über dem Gebirge eine längere Rundfahrt aus, von der es um 11 Uhr hierher zurückgekehrt ist. — Eine weitere Meldung besagt noch: Heute Morgen um 6 Uhr stieg das neueste Zeppelin-Passagierluftschiff unter Führung des Grafen Zeppelin von Friedrichshafen auf und fuhr über den Bodensee nach St. Gallen. Um 7 1/2 Uhr wurde der Flecken Appenzell in einer Höhe von etwa 2000 Metern überquert. Dann flog das Schiff dem Sants entlang und wechselte mit dem Observatorium auf dem Sants lebhaft Grüße. Das Observatorium liegt 2405 Meter hoch. Hierauf ging die Fahrt nach dem Appenzeller Hinterland über Bischofszell, dem Thurgau zu, und dem Schweizer Ufer des Bodensees entlang nach Rorschach. Die Fahrt dauert gegenwärtig (12 Uhr Mittags) noch an. Das Luftschiff wurde überall mit Jubel begrüßt. Es bot einen prächtigen Anblick, besonders als es über dem in tiefem Schnee liegenden Appenzeller Hochland schwebte. Es war die erste Fernfahrt des neuen Passagierluftschiffes.

Verantwortl. Redacteur: J. S. Metz, Rüdesheim.

Zu unser Genossenschaftsregister ist bei dem Eibinger Winzerverein, E. G. m. u. H. in Eibingen heute eingetragen worden: Nach vollständiger Verteilung des Genossenschaftsvermögens und Tilgung der genossenschaftlichen Schuld ist die Vollmacht der Liquidatoren erloschen.
Rüdesheim, den 29. März 1914

Königliches Amtsgericht.

Das Concursverfahren über das Vermögen des Bädermeisters Wilhelm Sieberling in Lorch wird eingestellt, weil eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Concursumasse nicht vorhanden ist.
Rüdesheim, den 31. März 1914

Königliches Amtsgericht.

Weinbergsdraht

(Fabrikat Felten & Guilleaume)

Drahtspanner, Drahtkrampen

Heftvorrichtungen

Drahtbindegarn

Drahtgeflechte

empfiehlt

Karl Rothschild, Rüdesheim.

Telephon Nr. 281.

Distel & Choquet, Bingen a. Rh.

Büro: Obere Vorstadt 8. Telephon 456.

Künstliche Düngemittel

Specialität: **Weinbergsdünger** (Domänenmischung)

Blumendünger

in jedem Quantum franco Station.

— Sämtliche Baumaterialien. —

Fabriklager von Villeroy & Boch für Mettlacher Boden- u. Wandplatten.

Mitteldeutscher Arbeitsnachweisverband

Frankfurt a. M.

Wir suchen für den hiesigen Arbeitsnachweis und Wandereingangsstation

ein ganzes Haus

zu mietten eventuell zu kaufen.

Angebote sind an die hiesige Arbeitsnachweisstelle, Renstraße 11, zu richten.

Rutz- und Brennholzverkauf

der Königlichen Oberförsterei Rüdesheim.

Donnerstag, den 9. April d. J. Nachmittags von 3 Uhr ab im Gasthaus „Zum Felsenkeller“ des Herrn Rölz, Oberstraße sollen: 40 fm. Nadelholz-Stämme und Drehholzstangen, 74 rm. Eichen-Scheit und Knüppel, 280 rm. Eichen-Reiserknüppel I. Pl. 184 rm. Buchen-Knüppel, aus den Forstorten Waldburghöh, Stein- und Leitlaut, der Schutzbezirken Kammerforst und Aulhausen öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle

Hüte, Mützen, Cravatten, Wäsche,

Schirme, Stöcke, Handschuhe,

Hosenträger.

Grosse Auswahl.

Billigste Preise.

Reichhaltiges Lager in sämtlichen Artikeln für Knaben zur

Communion und Confirmation.

H. Hilpert,

Bingen, Schmittstrasse 17.

Telephon Nr. 142.

Bis Samstag, den 4. April

Verkauf zurückgesetzter Artikel in

Krystall, Porzellan, Steingut und Aluminium

zu sehr billigen Preisen.

Karl Hilsdorf, Bingen, Kapuzinerstr. 11.

Palm-Sonntag

bleibt unser Geschäft

von **11 Uhr Vorm.** bis **7 Uhr Abends**

 **geöffnet.** 

Heine & Schott, Bingen a. Rh.

Sonntag, den 5. April bleiben unsere Verkaufsräume
 den ganzen Tag offen.

Momentan bieten wir eine unerschöpfliche Auswahl in
**Damen- und Kinder-Confektion & Putz,
 Kleiderstoffe etc.**

Alle Abtheilungen sind mit Frühjahrsneuheiten reich ausgestattet.
 Wir bieten aussergewöhnliche Einkaufsvortheile

Leonhard Tietz, Akt.-Ges. Mainz.

Grösstes Kaufhaus für sämtliche Bedarfsartikel.

Billige Schuhwoche für Ostern!
Schuhwaaren zu Spottpreisen
 im Schuhhaus „zur billigen Quelle“

Eingetroffen:

Communion- u. Confirmanden-Stiefel.

Mädchenschnürstiefel, Lacktappe, amer. Abfz., jedes Paar 5.—, 5.50 und 6 M.

Knabenschnürstiefel, eleg. Façon, jedes Paar 4.50, 5.— und 6.—,

Damen-Schnürstiefel, eleg. Façon, Lackt., jedes Paar nur 5.—, 5.50,

Damen-Halbschuhe, Chevreau Lackt. jedes Paar nur 4.95.

Herren-Sonntagsstiefel jetzt nur 4.50, 5.50.

Herren-Sonntagsstiefel, eleg. Façon, Lacktappe, nur 6.50 M.

Jeder Kunde erhält ein Sparbuch.

Wir verschenken an jeden Kunden beim Einkauf von

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|
| Mt. 6.— Benzintaschenfeuerzeug. | Mt. 25.— eine Wanduhr m. Wetterh. |
| " 8.— Ridellette für Herren, | " 30.— ein Weder. |
| " 10.— Ridellette mit Anhänger, | " 35.— eine Aududs-Wanduhr, |
| " 12.— elektr. Taschenlampe compl. | " 40.— Herren-Remontoiruhr, |
| " 14.— silberne Damen-Brosche. | " 45.— eine Wanduhr, Nachts leucht. |
| " 16.— eine Wanduhr, | " 50.— eine Standuhr, weiß. Porz. |
| " 18.— eine Standuhr, modern, | " 55.— eine Standuhr, Alabaster, |
| " 20.— ein Barometer | " 60.— eine Damen-Remontoiruhr. |

Morath's Schuhwaarenhaus

„zur billigen Quelle“

Schmittstr. 30 Bingen, Schmittstr. 30.

Wachstuch u. Linoleum

in verschiedenen Breiten als Küchen- und
 Bodenbelag,

abgepaßte Tischdecken, Wandschoner,
 Bettelagen.

Carl Heymann,

Rüdesheim, Kirchstraße 19.

Spielkarten

in verschiedenen Preislagen empfehlen

Fischer & Metz, Rüdesheim.

Auf dem größten Pfahl-Lager des Rheingaaues
 sind zu haben:

runde kyanisirte Ia, System Reichardt; imprägnirte trockene Waare: Ia
 System Avenarius; gesägte kyanisirte, prima 1000 Stüd 60 Mt.,
 Partie Eiche 1000 Stüd 50 Mt.; Kieferne runde Erdstämme
 1000 Stüd 60 Mt., Weinbergs-Stickel, kyanisirt, 1.50, 1.75, 2 m lang;
 kyanisirte und imprägnirte 1.50—3 m lange Pflöcke; kyanisirte Baum-
 stützen 2 1/2 m lang, von 25 Pfg. an und höher; Kieferne Schwarten,
 gedürrte, von 1.50—5 m lang, zu haben bei

G. Dillmann, Geisenheim.

Weisse und farbige

Herren-Hemden

nach Mass

tadellos sitzend, — nur eigener Fabrikation.

Friedr. Lodde,

Wäschefabrik,

Bingen a. Rh.

Schmittstrasse 44.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh u. Ver-
 schleimung, Krampf- und
 Reizhusten

**Kaiser's Brust-
 Caramellen**

mit den „3 Tannen“

6100 notegl. Zeugn. v.
 Aerzten u. Privaten
 verbürgen den

sicheren Erfolg.

Außerst bekömmliche und
 wohlschmeckende Bonbons.
 Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.

Zu haben bei:
 B. Prinz, Rüdesheim,
 J. G. Becker,
 G. Schäfer jr. in Bingen.
 Drogerie Prinz, Assmannshausen.

Erste Deutsche Automobil-Fachschule

Chauffeur-Schule

gegr 1904 Mainz Telef. 940

Staatl. beaufsicht. Lehranstalt mit
 konz. Stellenvermittl. Prosp. gratis.

Persil

für

Kinderwäsche

Henkel's Bleich-Soda

Empfehle meine Weine!

Weissen wie Rothen

in Flaschen und Gebinden per
 1/2 Liter von 35 Pfg. an und höher in
 und außer dem Hause.

J. B. Werner,

Bingen a. Rh. Kirchnebenaffe

HAAS Nachf., Bingen, Salzstrasse.



Sacco-Anzüge

ein- und zweireihig
Mk. 15.—, 25.—, 35.—.

Sacco-Anzüge

Bester Ersatz für Maß
Mk. 40.—, 50.—.

Gehrock-Anzüge

solide, gute Verarbeitung
Mk. 48.—, 55.—, 65.—.

Hosen

in herrlichen Streifen
Mk. 5.—, 7.50, 11.—, 15.—.

Grosse Auswahl in
Jünglings- u. Knaben-Anzügen
zu riesig billigen Preisen.

Zur
Communion und Confirmation
Fertige Anzüge

in schwarz und blau
Mk. 11.50, 15.—, 18.—, 21.—, 30.—



Weinversteigerung in Bingen a. Rh.

Mittwoch, den 8. April 1914. Mittags 12¼ Uhr, läßt

Herr

Seligmann Simon

in Bingen a. Rhein

im oberen Saale des „Binger Bahnhofes“ nachverzeichnete Weine versteigern:

				Weissweine
8/1 und 2/2	Stück	1910er		von Gaubidelheim, Bechtheim, Gunterstblum, Odenheim, Bodenheim, Laubenheim, Oppenheim, Rierstein, Münster, Büdesheim, Bingen, Schloß Bodelsheim, Winkel, Geisenheim, Johannisberg, Rüdesheim, Rauenthal etc.
18/1	„	5/2	„	1911er
30/1	„	9/2	„	1912er
sowie				
6/2	Stück	1910er		Ober-Ingelheimer Rothweine Hermannshäuser Rothweine (natur.)
9/2	„	1911er		
2/4	„	1908er		
und	1/4	„	1911er	

Allgemeine Probefage vom 1. April an in den Kellereien des Versteigerers, Rainzerstraße 60/62.

Kleesamen von hoher Reimkraft,

attekirt seidefrei,

Grassamen „Wiesenmischung“,

Englisch Rahgras,

sowie sämtliche

Gartensämereien

von bekannt guter Qualität empfiehlt

Drogerie August Laut,

Fernsprecher Nr. 148.

Rüdesheim.



Zur Communion
und Confirmation

empfehlen wir

Mädchen-Stiefel

mit und ohne Lackkappen
je nach Grösse

Mk. 5⁵⁰ 6⁵⁰ 7⁸⁰ 8⁵⁰ 9⁵⁰ 10⁰⁰ 12⁰⁰

Knaben-Stiefel

Mk. 6⁵⁰ 7⁵⁰ 8⁵⁰ 10⁰⁰ 12⁰⁰

je nach Grösse

in Box- u. Chevreaux-Leder

in grösster Auswahl

Moderne Formen.

Schuhhaus Carl Dupont,

Salzstrasse 21 Bingen, Salzstrasse 21.